30 Jahre Kolumbienprojekt – 30 Jahre ‚Nueva Alianza'

Ein Bericht aus dem Rundbrief 2011 von Alberto Carmona über einen Teil des Kolumbienprojekts, welches die Eine-Welt-Gruppe seit 1988 mit unterstützt:

Das Ernährungsprogramm für Kinder
Mit Ihren Spenden und mit der Unterstützung von Industriebetrieben vor Ort konnten wir vor drei Jahren ein Schulrestaurant errichten. Dieses Restaurant der Katholischen Pfarrkirche des Stadtteils Bello Oriente (Elendsviertel im NO Medellins) ist so ausgestattet, dass darin 180 Kinder im Alter zwischen 6 und 12 Jahren mit einer warmen Mittagsmahlzeit von Montag bis Freitag bewirtet werden können.
Die Mütter der Kinder helfen dabei, die Mahlzeiten vorzubereiten; sie servieren auch das Essen und sorgen dafür, dass alles gereinigt und abgewaschen wird. Diese Mütter wechseln sich wöchentlich in kleinen Gruppen ab. Die Frauen, die ihren Dienst verrichten, können während dieser Dienstwoche auch mitessen.

Nun möchte ich die Betroffenen zu Wort kommen lassen:

***Jaime Bolaños** ist 9 Jahre alt, er besucht die dritte Klasse der Grundschule in der Schule Bello Oriente in der Unterrichtszeit von 7.30 Uhr – 12.30 Uhr.*

***Frage**: Jaime, magst du gerne zur Schule gehen?*

***Antwort**: Ja, ich bin sehr froh darüber, dass ich viele neuen Dinge lernen kann und dass ich viele Freunde habe. Aber was mir am besten gefällt ist, dass aufgrund*

dessen, dass ich die Schule besuche, ich auch jeden Tag ein Mittagessen im Restaurant der Kirchengemeinde bekomme, damit ich gesund und stark werde!

***Juliana Pérez**, sie ist 10 Jahre alt und besucht die vierte Klasse der Grundschule in der Schule Bello Oriente in der Unterrichtszeit von 12.30 Uhr – 17.30 Uhr.*

***Frage**:* *Juliana, was machst du, bevor du in die Schule gehst?*
***Antwort**:* *Ich muss zu Hause beim Saubermachen helfen, ich muss auch meinen kleineren Geschwistern helfen, da meine Mutter außer Haus arbeiten muss. Sie arbeitet im Haushalt einer anderen Familie in einem anderen Stadtteil. Ich muss auch die Zeit finden, um in der Kirchengemeinde mein Essen zu bekommen, bevor der Unterricht anfängt, damit ich Kraft und Energie habe, um gut lernen zu können!*

*Während eines Besuches in diesem Schulrestaurant konnte ich beobachten, wie ein Kind von etwa 10 Jahren namens **David Olarte**, nachdem man ihm das Essen serviert hatte, einen Plastikbeutel herausnahm und die Fischpastete mit Reis hineinpackte und er nur den Rest seiner Mahlzeit verzehrte.*
Ich fragte ihn: David, warum hebst du die Hälfe deiner Mahlzeit auf? Er gab mir zu Antwort: Weil ich einen Teil davon meiner Mutter bringen möchte, sie hat zu Hause nichts zu Essen. Ich versuchte, ihm zu erklären, dass er seinen vollen Teller essen sollte, damit er wachsen kann und in der Lage versetzt wird, später seine Familie zu ernähren. Ich schlug ihm vor, bis zum Ende des Essens zu bleiben, damit wir gemeinsam entscheiden, ob wir der Mutter etwas zukommen lassen können.

***Anmerkung**: Wenn die Kinder zu Ende gegessen haben und zubereitetes Essen übrig bleibt, wird dieses Essen einigen bedürftigen Familien gegeben, so wie in dem Fall von David.*

***Aleyda Giraldo,** Mutter von 5 Mädchen, Witwe. Ihr Mann starb in einem bewaffneten Kampf zwischen Guerrilleros und Paramilitärs. Sie musste mit ihren Kindern das Stück Land verlassen, was sie besaßen.*

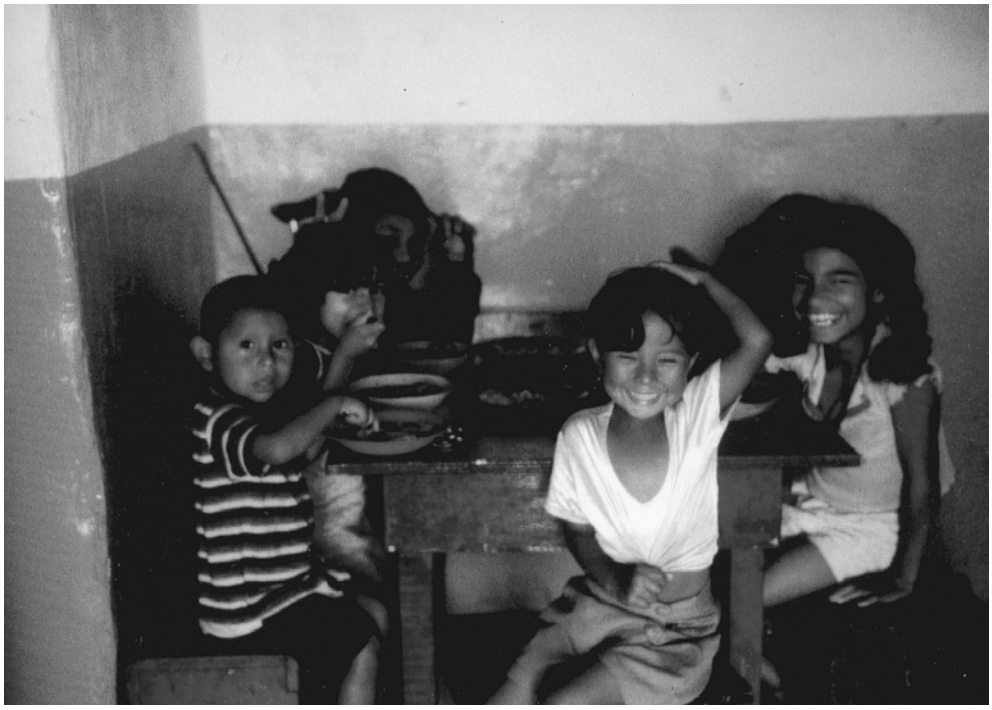
***Frage**:* *Aleyda, bist du der Meinung, dass diese Essenseinrichtung für Kinder deiner Familie zum Überleben verhilft?*
***Antwort**:* *Es ist für uns überlebenswichtig, weil ich keine Arbeit habe, und mit diesem Mittagessen für meine Kinder bin ich der Sorge los, wie ich sie ernähren soll. Diese ist die einzige Mahlzeit, die sie am Tag bekommen, damit sie bei Kräften bleiben und zur Schule gehen können.*
Noch dazu ist eine meiner Töchter, die 15 Jahre alt ist, im vierten Monat schwanger, und der Vater des Kindes hat sie bereits verlassen. Ohne diese Schulspeisung, die Sie hier unterstützen, wüsste ich nicht, was ich tun sollte. Wenn ich Essensreste auf dem Markt zusammensuche - ich gehe dahin, wo die Märkte mitten in der Stadt Medellín abgehalten werden -, gelingt es mir manchmal, einige Lebensmittel, die im Müll landen, zusammenzutragen und nach Hause zu bringen!
Ich hoffe, Ihnen mit diesen Aussagen von Betroffenen aus Bello Oriente eine genauere Darstellung der Situation zu liefern, wie es den Menschen, die die Hilfe von Nueva Alianza erfahren, über diese Unterstützung denken

.
Im Namen dieser Mädchen, Jungen, Mütter, Väter, auch im Namen unserer Mitarbeiter, möchte ich Ihnen für die Unterstützung all dieser Familien von ganzem Herzen danken.

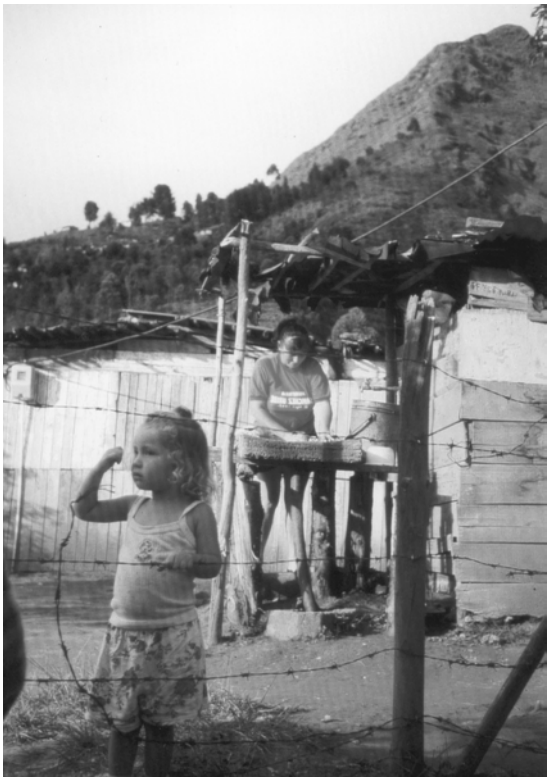
Alberto Carmona (Projektleiter)

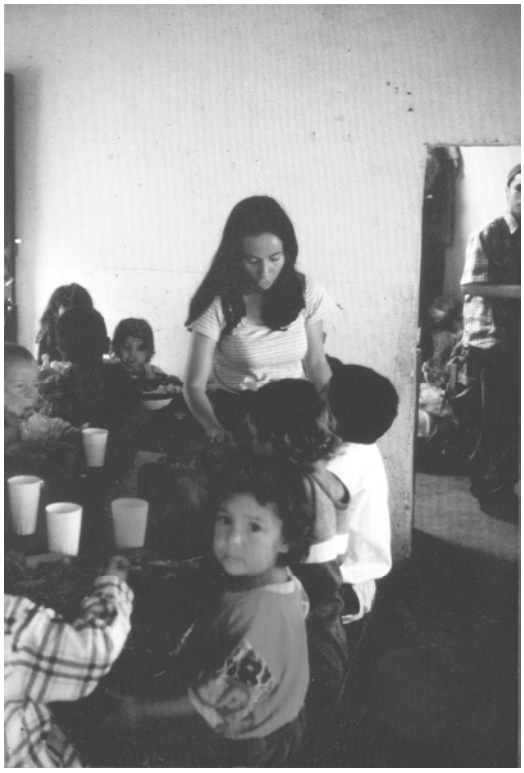
Angefangen mit seinem friedenspädagogischen Projekt hatte Alberto Carmona, der in Deutschland studiert hatte, 1981 nach seiner Rückkehr nach Kolumbien, um Menschen in seinem vom Bürgerkrieg zerrütteten Land eine neue Zukunftsperspektive mit „Nueva Alianza“ zu eröffnen. Unter seiner Leitung und mit finanzieller Hilfe von Freunden aus Deutschland entwickelte ein ehrenamtliches Team von Mitarbeitern zuerst einen Arbeitsschwerpunkt auf dem Land in El Marial und El Penol mit dem Bau von Kindergärten, Schulen, Begegnungsstätten sowie dem Ausbau von Trinkwasserleitungen und Klärgruben, um der Landflucht entgegenzuwirken. Der Aufbau von Kinder-, Jugend-, Frauen- , Männer- und Tutorengruppen mit unterschiedlichen Betätigungsfeldern ebenso wie der Aufbau einer Genossenschaft waren weitere Aufgaben, die diese sozial arbeitende Gruppe realisierte.
Im Jahr 1998 wurde das Ziel von „Nueva Alianza“ verwirklicht, die Gruppen in ihre Selbständigkeit zu entlassen. Teile der Arbeit wurden von der Kirche, Teile von der Gemeinde übernommen. Dieser Prozess war durch die gewalttätigen Entwicklungen im Lande noch beschleunigt worden.

Denn statt Spielzeuge hielten Kinder häufig Gewehre in ihren Händen und wurden von Rebellentruppen oder aber von Kampfgruppen, die die Regierung unterstützen, zu Kindersoldaten gemacht. Viele Kinder Kolumbiens wurden auf diese schreckliche Weise zur Beteiligung am Bürgerkrieg gezwungen. Und viele mussten und müssen mit ansehen, wie Vater oder Bruder vor ihren Augen erschossen wurden.
In Kolumbien kämpfen seit Jahrzehnten verfeindete Gruppen gegeneinander. Dieser Kampf zwischen den *Revolutionären Streitkräften Kolumbiens (FARC)* auf der einen Seite, die gegen die Regierung kämpfen, und den Regierungssoldaten sowie weiteren Hilfstruppen (den sogenannten *Paramilitärs*) auf der anderen Seite, hat zu Tausenden Opfern in der Bevölkerung geführt. Friedensgespräche zwischen den verfeindeten Gruppen führten zu keiner wirklich endgültigen Lösung dieses Konflikts.
Vor allem die Kinder, aber auch ihre Mütter waren und sind von den kriegerischen Auseinandersetzungen am stärksten betroffen, da sie immer wieder in das Kreuzfeuer der kämpfenden Parteien geraten. Viele Familien flüchteten vor der Gewalt vom Land in die Stadt mit der trügerischen Hoffnung, wenigstens dort Schutz vor dem Schrecken zu finden. Allein in den letzten Jahren zogen so über zwei Millionen Menschen in die Städte. Große Teile des kolumbianischen Volkes verelenden und leiden sehr unter diesem Alltag in ständiger Bedrohung.



„Nueva Alianza“ folgte 1998 den Menschen vom Land in die Millionenstadt Medellin und damit ergaben sich neue Aufgaben und Herausforderungen für das Projekt. Für die Kinder aber auch für die Erwachsenen in ‚Bello Oriente’, einem Elendsviertel im Nordosten der Metropole entwickelten der Projektleiter Alberto Carmona mit seinen Mitarbeitern ein umfangreiches Hilfsprogramm als Hilfe zur Selbsthilfe: Unterernährte Kinder erhalten regelmäßige Mahlzeiten, die traumatischen Erlebnisse der Kinder sollen über friedenspädagogische, therapeutische und kreative Arbeiten gelindert werden. Malerei, Musik und Tanz helfen den Kindern, mit den Schrecken der Vergangenheit fertig zu werden und Gewalt als Mittel der Konfliktlösung nicht zu akzeptieren. Für die Jüngsten ist eine Schule eingerichtet worden, denn die Möglichkeit zu lernen und die Aussicht auf einen anerkannten Schulabschluss ermöglichen persönliche, positive Zukunftshoffnungen.
Doch nicht nur Kinder und Jugendliche, sondern auch Männer und Frauen werden vom Projekt ‚Nueva Alianza’ in ‚Bello Oriente’ unterstützt, indem sie dort den Beruf einer Bäckerin oder Schneiderin erlernen können; die Männer werden im Bau von Toiletten und Waschräumen geschult, um die Hygiene und Gesundheitsvorsorge voranzubringen. Für die Alten vor Ort wurde ein Ernährungsprogramm einschließlich medizinischer Betreuung entwickelt.
„Es ist unser Ziel, dass eine Bewusstseinsbildung mit christlicher Haltung entwickelt wird. Die christliche Liebe soll in der Gemeinde gelebt und umgesetzt werden“, formuliert der Projektleiter Alberto Carmona das Anliegen der Mitarbeiter von ‚Nueva Alianza’.





Seit nunmehr 23 Jahren unterstützt unsere Eine-Welt-Gruppe diese friedenspädagogische und soziale Arbeit von „Nueva Alianza“ mit seinem *spiritus rector* Alberto Carmona durch Erträge aus dem Eine-Welt-Laden, mit Eine-Welt-Cafés, durch Gottesdienstkollekten bei der Einschulung unserer Fünftklässler, mit dem Pfandflaschenprojekt sowie durch Einzelspenden. In sporadischen Abständen ist Alberto Carmona immer wieder an unserer Schule zu Besuch gewesen, um über die aktuellen Fortschritte des Kolumbienprojektes zu berichten. Gerade seitdem in den letzten Jahren eine Unterstützergruppe an Schulen in Süddeutschland aus Altergründen weggebrochen ist, wird unsere verstärkte Solidarität mit den Menschen im kolumbianischen Bello Oriente und unsere finanzielle Unterstützung um so mehr benötigt wie der Bericht aus dem letzten Rundbrief anschaulich vor Augen führt.
Für diese wichtige zurückliegende wie noch bevorstehende Arbeit wünscht die Eine-Welt-Gruppe Alberto, seinem Team und allen Menschen in Bello Oriente weiterhin alle Gute und Gottes Segen: ***Felicidades „Nueva Alianza“!***

Alberto Carmona bei seinem letzten Besuch an unserer Schule 2007